

Gliederung

1. Einleitung

- 1.1 Fallbeispiele zu Rückrufaktionen
- 1.2 Fakten zu Rückrufen

2. Der Rückruf in der Praxis

- 2.1 Eine Rückrufsituation entsteht
- 2.2 Wer muss wann entscheiden?
- 2.3 Handlungsalternativen: Warnung, Rücknahme, echter Rückruf, Teilrückruf
- 2.4 Die Risikoabschätzung als zentrales Element
- 2.5 Hilfsmittel: Die Leitfäden "Der Corrective-Action-Guide" + „Produktsicherheit in Europa“
- 2.6 Die Marktüberwachungsbehörden: Fluch oder Segen?

3. Gesetzliche Grundlagen

- 3.1 ProdSG und ProdHaftG
- 3.2 Abgrenzung des Gefahrenabwehrrechts zum Straf- und Zivilrecht
- 3.3 Wirtschaftsakteure und „Bereitsteller“
- 3.4 RAPEX, RASFF & Co.
- 3.5 Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) als oberste Fachbehörde - ein Blick ins Internet
- 3.6 Straftaten und Ordnungswidrigkeiten
- 3.7 Aktuelle Rechtsprechung

4. Deckung

- 4.1 GDV-Modelle und mögliche Deckungserweiterungen
- 4.2 Umfang und Grenzen einzelner Kostenpositionen: Vorsortieren, Entsorgung, Ablauf- und Erfolgskontrolle
- 4.3 Das „anerkannte Rückrufinstitut“
- 4.4 Zusammenfallen von ProdH- u. Rückrufschäden
- 4.5 Vorstellen zahlreicher Fallbeispiele
- 4.6 Diskussion diverser Fallbeispiele

5. Fachtechnische Aspekte

- 5.1 Strategische Ausrichtung bei Eigen- und Fremdrückruf
- 5.2 Der Rückruf als Projekt
- 5.3 Einbindung der Parteien, der Behörden und des Versicherers
- 5.4 Interessenlagen der Parteien
- 5.5 Die 4 Phasen des Rückrufs: Erstmaßnahmen, Vorbereitung, Durchführung, Auswertung
- 5.6 „Lessons learned“